

HOCHSCHULSTUDIUM

Was Du wissen musst!

"Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat." - Albert Einstein

*"Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen."
- Giuseppe Mazzini*

Bewerbung

Nachdem Du dich für einen Studiengang entschieden hast, kannst Du dich zum Sommer- oder Wintersemester bewerben.

Für 40% der Studiengänge benötigt man keine Zulassung und kann direkt zur Immatrikulation gehen. Für

zulassungsbeschränkte Studiengänge benötigt Du einen bestimmten Numerus Clausus (NC). Auch sind Eignungstests üblich.

Was brauche ich für die Bewerbung?

Für das Studium brauchst Du ...

- das Antragsformular der Hochschule/Universität (findest du auf der jeweiligen Website)
- eine Kopie des Abschlusszeugnisses
- in einigen Fällen einen Nachweis über ein Vorpraktikum oder eine Eignungsprüfung

Hat die Bewerbung geklappt, geht es zur Immatrikulation:

Du benötigst ...

- die Hochschulzugangsberechtigung
- eine Kopie des Personalausweises
- einen Versicherungsnachweis der Krankenkasse
- wenn es vorgeschrieben ist: Belege über die Vorpraktika, Eignungstest und Fremdsprachenkenntnisse

<http://www.bachelor-studium.net/bewerbung-studium>

Hilfreiche Eigenschaften

1. Motivation und Entschlossenheit
2. Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen
3. Organisationstalent
4. Selbstfürsorge
5. Selbstständigkeit und soziale Kompetenz
6. Reflexionsfähigkeit und Ehrlichkeit
7. Fehlbarkeit

<https://motiviert-studiert.de/eigenschaften-studenten/>

Hilfreiche Links:

- <http://www.bachelor-studium.net/bewerbung-studium>
- <https://www.youtube.com/watch?v=APUjMOKizDo>
- <https://www.whatchado.com/de/>
- <https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/videos-1862.html>

Bachelor

Innerhalb von drei Jahren kannst Du an einer Fachhochschule oder Universität einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erwerben. Dies dauert in der Regel sechs Semester und bietet die Grundlage für ein anschließendes Master Studium. Es werden Dir fachliche Kenntnisse und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und bietet Dir die Möglichkeit Dir sprachliche und soziale Kompetenzen anzueignen. Es gibt auch während des Studiums ein oder mehrere Praktika sowie freiwillige oder verpflichtende Auslandssemester. Das Studium ist in Module unterteilt und wird mit einem einheitlichen Leistungspunktesystem (ECTS) bewertet. Abgeschlossen wird es mit einer Bachelorarbeit.

Studienverlaufsplan Volkswirtschaftslehre ab SoSe 18

Semester	Leistungspunkte (LP)				
Sommersemester 6	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Bachelorarbeit (12 LP)		Modul aus den Kompetenzbereichen (5 LP)
Wintersemester 5	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul aus den Kompetenzbereichen (5 LP)
Sommersemester 4	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)
Wintersemester 3	Schließende Statistik (6 LP)	Staat und Allokation (6 LP)	Modul eines Vertiefungsgebiets (6 LP)	Wahlpflichtmodul aus der BWL (6 LP)	Berufspraktikum (5-15 LP) ggf. Module aus den Kompetenzbereichen (10 LP)
Sommersemester 2	Grundlagen der Mikroökonomie (6 LP)	Einführung in die Statistik (6 LP)	Wahlpflichtmodul Vertiefungsgebiete Recht (6 LP)	Investition und Finanzierung (6 LP)	Modul aus den Kompetenzbereichen (5 LP)
Wintersemester 1	Einführung in die VWL (6 LP)	Mathematik (6 LP)	Grundlagen der Makroökonomie (6 LP)	Einführung in die BWL (6 LP)	Modul aus den Kompetenzbereichen (5 LP)

<https://www.wiwiss.fu-berlin.de/studium-lehre/bachelor/vwl/studierende/inhalte/index.html>

Wichtige Begriffe

Credit Points:

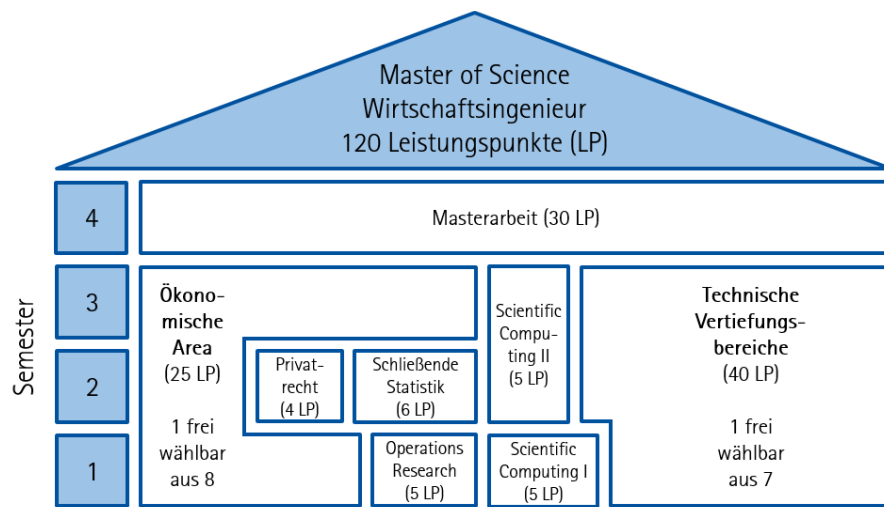
- werden pro Lehrveranstaltung vergeben
 - beschreiben den Arbeitsaufwand, um erfolgreich ein Modul abzuschließen ein Leistungspunkt (LP) oder Credit Point
 - wird an deutschen Universitäten mit 30 Arbeitsstunden veranschlagt, zu denen die Teilnahme sowie die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen zählt pro Semester müssen in der Regel 30 Credit Points erworben werden
1. bei sechs Semestern sind das 180 insgesamt
 2. eine durchschnittliche Studienzeit von 40 Stunden pro Woche ist hilfreich, um die Anforderungen passend zu erfüllen
- dienen zur besseren Vergleichbarkeit der Studiengänge, sodass Wechsel an andere Universitäten, Fachhochschulen oder ins Ausland einfacher sind

Seminar:

- stärkere Beteiligung der Teilnehmer durch Vorträge und Diskussionen
- trotzdem wird es noch von einer Lehrperson geleitet

Master

Der Master ist der zweite akademische Grad nach dem Bachelor. Er umfasst zwei bis vier Semester und ist eine Voraussetzung für eine Promotion. Du kannst dein Master Studium an Universitäten, Fachhochschulen, im Fernstudium oder an privaten Universitäten belegen indem Du es als Vollzeit-, Teilzeit- oder duales Studium absolvierst. Ein konsekutives Studium knüpft an die Inhalte des vorherigen Studiengangs an, während ein nicht konsekutives und weiterbildendes neue Themengebiete beinhaltet. Genau wie das Bachelor Studium besteht das Master Studium aus verschiedenen Modulen mit Leistungspunkten und wird mit einer Masterarbeit abgeschlossen.



Modul:

- umfasst mehrere thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen (Seminare, Übungen, Vorlesungen)
- vermittelt jeweils eine Kernkompetenz
- wird mit einer Prüfung (Klausur, Seminararbeit, schriftliche/mündliche Prüfung, Projektarbeit abgeschlossen, deren Note in die Gesamtnote einfließt

Vorlesung:

- Professoren oder andere akademische Lehrer halten Vorträge
- die erworbenen Kenntnisse werden eher durch Klausuren überprüft

Übung:

- Festigung des Inhalts aus Vorlesungen mithilfe des individuellen Lösens von Aufgaben und dem anschließenden Besprechen
- werden von dafür bezahlten Doktoranden oder Studenten aus höheren Semestern

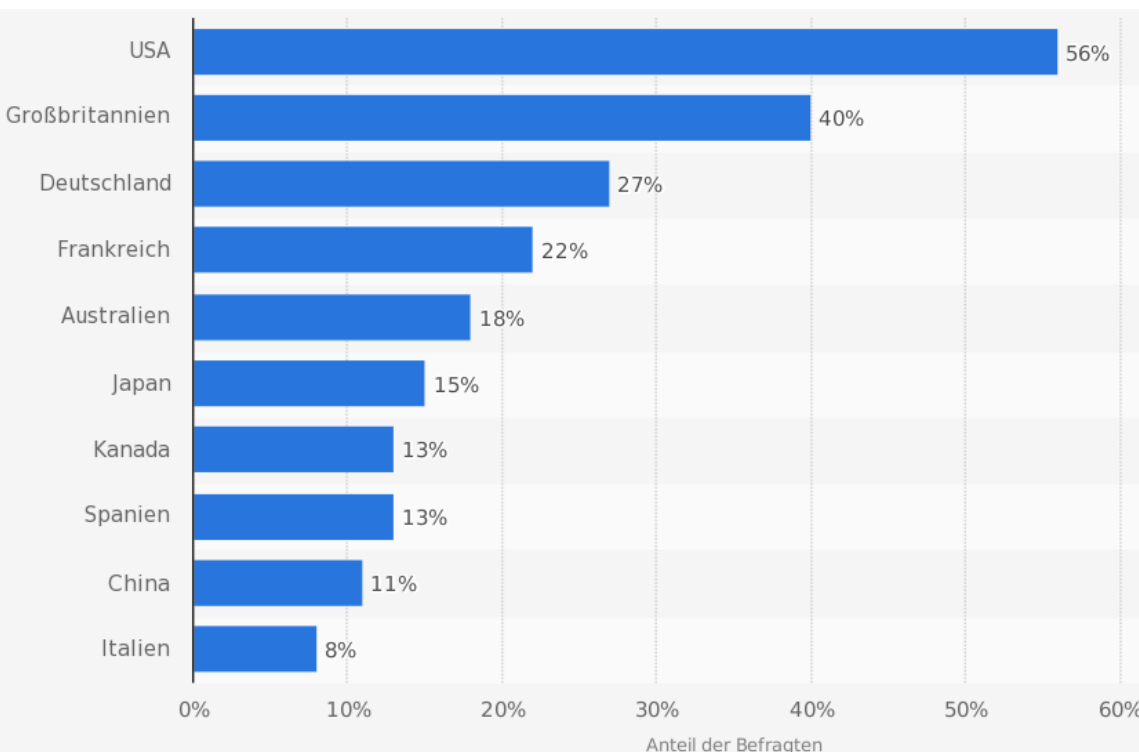
Kolleg Politik und Wirtschaft – Niedersachsen
Einführungsphase; 2018 C.C.Buchner Verlag, Bamberg; 1.
Auflage; Hrsg. Kersten Ringe und Jan Weber; Bearbeitet von:
Stefan Knapp, Stephan Podes, Kersten Ringe und Jan Weber

<https://www.bachelor-studium.net>

Auslandsstudium

Du kannst ein Studium ganz im Ausland oder für einige einzelne Semester an Partneruniversitäten absolvieren. Die meisten Leistungen werden in Deutschland angerechnet (solltest Du aber vorher selbst prüfen). Vorteile im Ausland wären vor allem die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse, jedoch auch das Sammeln von Erfahrungen und Knüpfen von neuen Kontakten. Auch kann ein solches Studium Dich selbstständiger und unabhängiger machen und zusätzlich bessere Studienbedingungen mit sich bringen. Doch trotzdem würde es sich um eine Doppelbelastung durch Studium und Fremdsprache handeln. Es kann auch Heimweh, die Belastung sozialer Kontakte sowie höhere Studiengebühren mit sich bringen. Auch kulturelle Unterschiede sowie mögliche Zusatzprüfungen können Schwierigkeiten verursachen.

<https://www.studieren.at/auslandsstudium/vorteile-nachteile/>



Bevorzugte Länder
ausländischer
Studenten
für ein
Auslandsstudium

Tipps:

- Lerne die Sprache des jeweiligen Landes und nicht nur die des Studiums
- Testwohnen
- Visum und Krankenversicherung fürs Studieren im Ausland
- Frage Dich: Wofür qualifiziert Dich der Abschluss?
- Setze Dich früh genug mit der Finanzierung Deines Auslandsstudiums auseinander (Förderprogramme und Stipendien)

Finanzierung

Eltern:

Eltern sind verpflichtet Deine erste Ausbildung zu finanzieren (bis zu 735€ monatl.; nicht mehr zu Hause wohnend). Die Regelstudienzeit musst Du einhalten.

Kindergeld:

Bis zu Deinem 25. Lebensjahr haben Deine Eltern Anspruch auf bis zu 215€ Kindergeld, für's Studium.

Stipendien:

Du kannst durch kleinere Stipendien Zuschüsse für Reisen sowie monatliches Büchergeld bekommen. Auch sind ganze Stipendien möglich (Beispiel: der Deutsche Akademische Austauschdienst, Erasmus+)

<https://www.bachelor-studium.net/studienfinanzierung>

BAföG:

BAföG ist eine staatliche Förderung von bis zu 735€ monatlich. Es kann bei zu geringem Einkommen von Dir oder Deinen Eltern für den Mindestunterhalt beantragt werden. 50% sind ein staatlicher Zuschuss, die anderen 50% ein Darlehen, welches bei einem Eigeneinkommen von 1070€ oder mehr wieder zurückgezahlt werden muss. Dabei muss die Regelstudienzeit eingehalten, ein Nachweis der Leistungen eingereicht werden. Du musst unter 30 sein.

Jobben:

Du kannst Dir einen Nebenjob mit max. 20 Stunden pro Woche suchen; das Studium geht vor. Doch dieser kann höhere Beiträge der Krankenkasse, Steuern sowie weniger BAföG bei einem höheren Einkommen mit sich bringen.

Studienkredite:

Sie sind nicht an Sicherheiten gebunden und werden monatlich ausgezahlt. Nach Abschluss des Studiums und einer Karenzzeit werden sie mit Zinsen zurückgezahlt.

Studienbeitragsdarlehen:

Diese bekommst Du ohne Sicherheiten und zu günstige Konditionen (je nach Bundesland). Das Geld wird einmal im Semester ausgezahlt und deckt nur die Studiengebühren. Nach dem Abschluss erfolgt in zuvor festgelegten Raten die Rückzahlung.

Bildungskredite:

Dieser kann erst im fortgeschrittenen Studien zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten und Praktika unabhängig vom Einkommen beantragt werden (100-300€ monatl.)